



# POSTFORUM

Informationen für politische Entscheider

11 + 12 | 2016

## IN DIESER AUSGABE



### 2 Einblick in die Praxis

Paketzusteller Michael Rehbein berichtet über seinen Arbeitsalltag während der Weihnachtszeit.



### 3 Global Volunteer Day

Deutsche Post DHL Group ruft weltweit alle Mitarbeiter auf, sich am Freitagengentag in gemeinnützigen Initiativen zu engagieren.



### 4 Hub in Leipzig vergrößert

Der zentrale Knotenpunkt für Express-Sendungen in Europa wurde erweitert und in Anwesenheit von zwei Ministerpräsidenten in Betrieb genommen.

## TITELTHEMA

# Alle Jahre wieder

Vorbereitung auf den „Starkverkehr“ beginnt schon zur Sommerzeit – damit alle Weihnachtsgeschenke rechtzeitig ankommen



Bei Vielen kehrt zum Jahresende zunehmend Ruhe ein – nicht so bei den DHL-Paketboten und Briefzustellern. Bis zum Heiligabend steigt die Zahl der Sendungen, die sie ans Ziel bringen müssen, stark an. Befördert die Deutsche Post DHL an einem normalen Tag 61 Millionen Briefe und bis zu 4 Millionen Pakete, erhöht sich diese Zahl zu Weihnachten auf 120 Millionen Briefe und wohl erstmals auch auf über 8 Millionen Pakete. Dieser Mengenanstieg ist nur Dank guter Vorbereitung zu bewältigen, die bereits im August beginnt. Für die stetig wachsenden Sendungsmengen müssen nicht nur ausreichend Personal, sondern auch Fahrzeuge und Betriebsmittel wie Handscanner und mobile Drucker zur Verfügung stehen. Die Einstellung von Aushilfskräften beginnt deshalb schon weit vor der eigentlichen Weihnachtszeit, auch die Anmietung von zusätzlichen Fahrzeugen wird frühzeitig geplant.

um Hektik vor dem Fest zu vermeiden. Bei Großkunden wie den Versandhändlern Amazon oder Zalando gehen die Auftragsmengen spürbar nach oben, die Menge der Pakete, die pro Tag bearbeitet werden, nimmt ab jetzt wöchentlich um rund zehn Prozent zu. Deshalb werden im Oktober die Zustellbezirke verkleinert, die Anzahl der Zustellbezirke erhöht sich um rund ein Drittel, damit alle Zusteller ihr Pensum bewältigen können. Ihren Höhepunkt erreicht die Paketflut in den letzten Tagen vor dem Heiligabend. Immer mehr Menschen erledigen ihre Weihnachtseinkäufe buchstäblich in letzter Minute,

## 8 Mio.

Pakete werden in den letzten Wochen des Jahres pro Tag wahrscheinlich transportiert und zugestellt.

### Ab Oktober wird es ernst

Die erste Phase des Starkverkehrs beginnt bereits im Oktober. Viele bestellen schon jetzt ihre Weihnachtsgeschenke übers Internet,



**Wir sind startklar:  
Weihnachten  
kann kommen**

## Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie schon alle Weihnachtsgeschenke beisammen?

Vermutlich nicht, es sind ja noch ein paar Wochen bis zum Fest.

Aber in den nächsten

Wochen werden Sie alle wohl viele Ihrer Geschenke im Internet bestellen, Pakete zur Post bringen und Weihnachtspost und -päckchen von Freunden und Verwandten erhalten. Für uns als Brief- und vor allem Paketdienstleister sind die letzten Wochen eines Jahres deshalb „alle Jahre wieder“ etwas ganz Besonderes. Die Auslastung unseres Netzwerks steigt spürbar an und die Kolleginnen und Kollegen, die täglich dafür sorgen, dass Briefe und Pakete pünktlich ankommen, bekommen richtig viel zu tun. Aus vielen Gesprächen mit Mitarbeitern weiß ich, dass sie die Arbeit trotzdem oder gerade in der Weihnachtszeit gerne machen. Das Wissen, einen Beitrag dafür zu leisten, dass Sie alle eine schöne Weihnachtszeit verbringen können, entschädigt für so manchen Stress in dieser Zeit. Deshalb können Sie sich auch in diesem Jahr darauf verlassen, dass unsere Mitarbeiter alles geben werden, um Ihre Briefe und Pakete rechtzeitig zum Ziel zu befördern.

Ihr Dr. Rainer Wend,

Leiter des Zentralbereichs  
Politik und  
Regulierungsmanagement



## Fortsetzung von Seite 1

so dass die Sendungsmengen in den letzten 14 Tagen vor dem Fest regelrecht explodieren. Traditionell ist die sendungsstärkste Woche deshalb die Weihnachtswoche bis zum 24. Dezember. Ohne gründliche Planung und gute Organisation kann dieser massive Sendungsanstieg nicht bewältigt werden. Durch die technische Aufrüstung der letzten Jahre können die Sendungsmengen mittlerweile in mehreren Wellen abgearbeitet werden. Verlassen die Zusteller die Zustellbasis in der Regel zwischen 8.30 Uhr und 8.45 Uhr, kommt in der Vorweihnachtszeit zunächst eine zweite Schicht hinzu, die sich gegen 10 Uhr auf den Weg zum Empfänger macht, ab Nikolaus wird eine weitere Abfahrtszeit gegen 11 Uhr organisiert.

### „Das gelbe Haus neben der Tankstelle“

Vor Weihnachten ändert sich regelmäßig auch die Sendungsstruktur: Statt ganz normaler weißer Umschläge und viereckiger Postkarten kommen goldene Umschläge oder Briefe in Kuverts, die über und über mit festlichen Aufklebern dekoriert sind und Karten in Tannenbaumform an. So schön diese individuellen Grüße sein mögen, die Sortiermaschinen stellen sie oft vor unlösbare Probleme. Dann bleibt nur die gute alte Hand-sortierung – und die kostet Zeit. Während eine Maschine bis zu 40 000 Sendungen pro Stunde bearbeiten kann, schafft eine routinierte Hand-sortierkraft etwa 1 000 Stück pro Stunde.

Dass zu Weihnachten auch Menschen Pakete verschicken, die das sonst selten tun, fällt auch an unkonventionellen Adressierungen auf. So kommt es vor, dass als Empfängeradresse „das gelbe Haus links neben der Aral-Tankstelle“ angegeben ist. Solche Pakete werden aussortiert und die Adresse wenn möglich nachrecherchiert, damit auch nicht korrekt adressierte Pakete ihr Ziel erreichen. Zu den steigenden Sendungsmengen kommt also noch eine aufwendigere Bearbeitung. Trotz guter Organisation und zusätzlicher Arbeitskräfte die überall eingestellt werden, steigt deshalb vor Weihnachten die Arbeitsbelastung. Etwa 50 Prozent mehr Arbeitsstunden fallen insgesamt in der Starkverkehrszeit an. Zu stemmen ist das alles nur durch zusätzliche Arbeitskräfte und Mehrarbeit des Stammpersonals. Arbeitszeitkonten, die wegen der ruhigeren Sommerzeit einen negativen Stand aufweisen, werden wieder ausgeglichen und es werden Überstunden gemacht, die nach Weihnachten als Freizeit genommen werden können. Mitarbeiter mit geringen Wochenarbeitsstunden stocken für ein paar Wochen auf und es werden Aushilfskräfte eingesetzt. Wenn dann das Wetter keine Kapriolen schlägt und es keinen Eisregen oder lange Winterphasen gibt, ist so sichergestellt, dass alle Pakete am 24. Dezember unter dem Baum liegen.

Normalbetrieb stellt sich übrigens nicht direkt nach Weihnachten ein: Ist die Bescherung vorbei, werden ungeliebte Geschenke umgetauscht und Gutscheine eingelöst. Deshalb bleibt das Paketaufkommen noch mindestens bis zum Dreikönigstag hoch. Erst danach ist für die Mitarbeiter Weihnachten wirklich vorbei. ■

# 50

Etwa 50 Prozent mehr Arbeitsstunden fallen in der Weihnachtszeit an.



## INTERVIEW

# Wenn Pakete glücklich machen

Paketzusteller Michael Rehbein berichtet über seine Arbeit in der Vorweihnachtszeit.

**Wie nehmen Sie als Zusteller den so genannten Starkverkehr wahr?**

Wir Zusteller merken schon lange vorher, dass die Weihnachtszeit beginnt. Schon im September und Oktober stehen zusätzliche Fahrzeuge bei uns auf dem Hof, die dann von den Aushilfskräften, den so genannten Abfahrern, die uns in der heißen Phase unterstützen, genutzt werden. Und spätestens ab Mitte November nimmt die Menge der Pakete dann wirklich sehr deutlich zu.

**Was genau heißt das, wie viele Pakete müssen Sie täglich zustellen?**

Normalerweise habe ich täglich etwa 200 Pakete auf dem Fahrzeug. Im Starkverkehr steigt diese Zahl auf 400 bis 450. Mein absoluter Rekord liegt bei 520 Paketen für meinen Zustellbezirk am Tag.

**Das alles an einem Tag zu schaffen, ist doch aber kaum möglich, oder?**

Nein, deshalb werden wir von Aushilfskräften unterstützt. Von den erwähnten 520 Paketen habe ich nur 320 selbst zugestellt. Da wir mit diesen Aushilfen regelmäßig zusammenarbeiten, kennen sie unsere Arbeit und die Abläufe, so dass die Zusammenarbeit problemlos klappt.

**Unabhängig vom Starkverkehr steigt die Menge der Pakete ständig an. Macht da die Arbeit noch Spaß?**

Ganz klar: ja! Ich liebe meinen Beruf und möchte nichts Anderes machen. Klar ist es manchmal anstrengend, aber das hält mich jung und fit. Außerdem sind mir meine Kunden diese Anstrengungen wert. In meinem Zustellbezirk kennen mich fast alle,



**Michael Rehbein, 58 Jahre alt, arbeitet seit 14 Jahren als Paketzusteller bei der Deutschen Post DHL Group. Seit 8 Jahren ist sein Zustellbezirk in der Bonner Innenstadt, zuvor hat er 6 Jahre lang Pakete in Köln ausgetragen.**

**Ist die Zustellung zur Weihnachtszeit – unabhängig von der Menge der Pakete – anders?**

Ja, die Kunden freuen sich noch mehr über Pakete, besonders wenn sie ganz kurz vor Heiligabend kommen, die Straßen vielleicht glatt und verschneit sind und eigentlich niemand mehr damit rechnet, dass das Paket noch ankommt. Da legen wir als Zusteller uns dann auch noch mal mehr ins Zeug, damit alle Weihnachtsgeschenke rechtzeitig ankommen. Außerdem bekommen wir zur Weihnachtszeit auch mehr als sonst besondere Aufmerksamkeiten, zum Beispiel Plätzchen oder sogar schon mal einen aufwendig und liebevoll im DHL-Design gestalteten Kuchen, der mir in einem Studentenwohnheim vor ein paar Jahren als „Weihnachtsgeschenk“ überreicht wurde.

ich werde überall freundlich begrüßt. Diese unmittelbaren und positiven Rückmeldungen sind das, was für mich meinen Job so toll macht. Außerdem wird auf die steigende Paketmenge ja auch reagiert. Vor 5 Jahren war mein Zustellbezirk flächenmäßig noch doppelt so groß wie heute, im Laufe der Zeit wurde er mit der zunehmenden Zahl von Paketen immer weiter verkleinert. So wird sichergestellt, dass die Arbeit auch zu schaffen ist.



In einer Berliner Gemeinschaftsschule haben Mitarbeiter aus dem HR-Bereich von Post-eCommerce-Parcel gemeinsam mit Schülern Räume neu gestaltet.

# Soziale Projekte weltweit

## Mitarbeiter von Deutsche Post DHL Group engagieren sich freiwillig in gemeinnützigen Projekten

Bereits zum sechsten Mal ruft Deutsche Post DHL Group seine rund 500 000 Mitarbeiter zur Teilnahme am weltweiten Freiwilligentag (Global Volunteer Day, GVD) auf. Mitarbeiter aus allen Teilen des Konzerns und aus fast allen Ländern der Welt unterstützen dabei gemeinsam mit unabhängigen Hilfsorganisationen eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte in ihrem lokalen Umfeld.

Unter dem Motto „Gemeinsame Projekte für eine bessere Welt“ finden viele Aktivitäten an Kindergärten und Schulen statt. Ebenso unterstützen die Mitarbeiter Menschen in Not, etwa indem sie beim Wiederaufbau durch Naturkatastrophen zerstörter Häuser helfen oder Spendenläufe organisieren. Auch der Umweltschutz ist vielen Mitarbeitern ein Anliegen.

**110000**

Mitarbeiter haben sich im vergangenen Jahr im Rahmen des Global Volunteer Days engagiert.

Sie forsten beispielsweise Wälder auf, sammeln Abfall an Stränden oder in Parks oder helfen beim Upcycling wiederverwertbarer Stoffe.

Neben der Vielzahl von Aktivitäten die im Kernzeitraum des GVD (September-Oktober) stattfinden, engagieren sich viele Mitarbeiter ganzjährig und bleiben ihren ausgewählten Hilfsorganisationen und -projekten auch langfristig verbunden. Allein in Deutschland unterstützen beispielsweise mehr als 13 500 Mitarbeiter dauerhaft die von Deutsche Post DHL Group initiierten Maßnahmen zur Flüchtlingshilfe. Das ganzjährige Engagement der Mitarbeiter fördert der Konzern finanziell mit einem eigens eingerichteten Fonds, um den sich die Mitarbeiter mit ihren Projekten bewerben können.



Der Global Volunteer Day wurde von Deutsche Post DHL Group 2008 ins Leben gerufen. Die Zahl der Mitarbeiter, die sich freiwillig an den Aktivitäten beteiligen steigt seitdem immer weiter: Im Jahr 2015 haben sich bereits mehr als 110 000 Mitarbeiter für gemeinnützige Projekte in ihrem direkten Umfeld eingesetzt. Insgesamt wurden dabei 260 000 Freiwilligenstunden in über 2 000 Projekten in 114 Ländern geleistet. ■ **Global Volunteer Day bei Twitter: Bleiben Sie informiert über die freiwilligen Aktivitäten rund um den Global Volunteer Day und folgen Sie dem Hashtag #GVD16.**



Der Friedrichsfehrer Kindergarten „Sonnenhügel“ wurde von Mitarbeitern aus der stationären Bearbeitung Oldenburg bei einem Garten- und Pflanztag verschönert.



Mitarbeiter der Niederlassung Vertrieb Neumünster DHL Paket besuchten mit 30 körperlich und geistig behinderten Kindern das Schiffahrtsmuseum sowie das Aquarium in Kiel.



Gemeinsam mit Schülern wurde die durch Graffiti beschädigte Turnhalle einer Grundschule in Alfter von Mitarbeitern aus der Zentrale von Post-eCommerce-Parcel neu gestaltet.

## INVESTITIONEN IN MODERNE TECHNIK



# DHL-HUB in Leipzig vergrößert

Neue Sortierhalle für Express-Sendungen am europäischen Luftfrachtdrehkreuz in Betrieb genommen

Der Service von DHL Express ist weltweit verfügbar, aber nicht alle Flughäfen können direkt miteinander verbunden sein – das würde eine gewaltige Anzahl von Flügen notwendig machen und Auslastungsprobleme mit sich bringen, da nicht zwischen allen Orten gleich viel zu transportieren ist. Deshalb werden die Sendungen an bestimmten Punkten – sogenannten „Hubs“ – zusammengeführt, neu sortiert, zu zweckmäßigen Ladungseinheiten verdichtet und dann weitertransportiert. Innerhalb Europas fungiert der Flughafen Leipzig/Halle seit 2008 als Hub. Hier treffen jede Nacht Flugzeuge aus aller Welt ein, deren Ladungen innerhalb Europas verteilt werden – und umgekehrt. Rund 50 Zielorte in Europa, Asien und den USA werden vom Hub Leipzig aus täglich angefliegen. Jede Nacht zwischen null und vier Uhr landen und starten rund 65 Flugzeuge, dabei werden durchschnittlich 2 000 Tonnen Fracht umgeschlagen.

Die Standorterweiterung umfasste den Bau einer neuen Sortierhalle mit einer Größe von etwa 40 000 m<sup>2</sup>, das entspricht ungefähr einer Verdopplung der bisherigen Grundfläche. Außerdem entstand ein zusätzlicher Schallschutz am Südrand des Hubs, ein weiteres Sortiersystem wurde installiert, ein neuer LKW-Parkplatz errichtet und die Büroflächen um 4 000 m<sup>2</sup> erweitert. Durch die Erweiterung wächst die Bearbeitungs-kapazität des Drehkreuzes um mehr als 50 Prozent auf 150 000 Express-Sendungen pro Stunde. Statt der ursprünglich geplanten 400 neuen Stellen wurden sogar 1 300 neue Arbeitsplätze geschaffen. Somit beschäftigt DHL jetzt insgesamt rund 4 900 Mitarbeiterinnen und



## 150000

Express-Sendungen pro Stunde können am Hub bearbeitet werden.

Konzernchef Frank Appel, Sachsens Ministerpräsident Dr. Stanislaw Tillich, Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und Ralph Wondrak, Vorsitzender der Geschäftsführung am Leipziger DHL Standort bei der Inbetriebnahme des erweiterten Hub am 12. Oktober.

Mitarbeiter am Standort. Seit Inbetriebnahme im Jahr 2008 hat DHL Express inklusive der Kosten für die Erweiterung 655 Millionen Euro in das Leipziger Luftfrachtdrehkreuz investiert und damit auch seine Verantwortung als Investor und Arbeitgeber in der Region demonstriert. ■

## KURZ NOTIERT



### Update: Flüchtlingshilfe

Bei Deutsche Post DHL Group sind aktuell 102 geflüchtete Menschen angestellt. Insgesamt haben 235 Flüchtlinge ein Praktikum bei DPDHL Group gemacht, 14 haben eine Ausbildung begonnen. DPDHL Group ist Teil des Netzwerks „Wir zusammen“ zu dem mehr als 120 Unternehmen zählen.



### Sicherheitswesten für Erstklässler

Rund 75 000 Warnwesten wurden Anfang September an Schulanfänger in ganz Deutschland verteilt. Unter dem Motto „ganz schön helle“ unterstützt DHL die Kampagne des ADAC und der Landesregierungen um Kinder im Straßenverkehr sichtbarer und dadurch sicherer zu machen. Seit 2010 wurden bereits 5,3 Millionen Sicherheitswesten kostenlos verteilt.



### Briefe an den Weihnachtsmann

Im November bezieht der Weihnachtsmann die Weihnachtspostfiliale in Himmelpfort. Ihren Start hatte die Aktion im Jahr 1984: Kinder aus Berlin und Sachsen hatten ihren Wunschzettel an den Weihnachtsmann wegen des Ortsnamens an das 600-Seelen-Dorf adressiert. Eine Postangestellte wollte sie nicht als unzustellbar zurückschicken und antwortete kurzerhand selbst. Seitdem kommen jedes Jahr mehr Briefe in dem brandenburgischen Dorf an; im vergangenen Jahr waren es rund 312 000.



### Gute Noten für die Nachhaltigkeit

Deutsche Post DHL Group wurde von führenden CR-Rating-Agenturen für die Fortschritte im Nachhaltigkeitsmanagement ausgezeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Konzern seine Leistungen in der Unternehmensverantwortung weiter gesteigert. CR-Rating-Agenturen evaluieren die Leistung von Unternehmen in den Kategorien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsche Post AG, Zentrale, Zentralbereich Politik und Regulierungsmanagement, 53250 Bonn  
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Rainer Wend  
Redaktion: Ulrike Mühlberg · Gestaltung: Caroline Gärtner  
Fotos: Deutsche Post DHL Group, Verena Krichel

So erreichen Sie uns: [www.facebook.com/deutschepost](http://www.facebook.com/deutschepost)  
[www.twitter.com/deutschepostdhl](http://www.twitter.com/deutschepostdhl)  
[www.youtube.com/user/DeutschePostDHL](http://www.youtube.com/user/DeutschePostDHL)  
[postforum@dpdhl.com](mailto:postforum@dpdhl.com)

Bestellungen und Anfragen richten Sie bitte an die Redaktion: [postforum@dpdhl.com](mailto:postforum@dpdhl.com)